

Programmbegleitende Qualitätsentwicklung (PROQUA)  
„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“

Online-Fachkonferenz 17.01.2022

Glaubensvielfalt und Kulturelle Bildung? Werte – Ethik – Transzendenz

## Handout und Protokoll

### Themenforum Glaubensvielfalt und transkulturelles Miteinander im Puppentheater

Referentin: Shlomit Tripp, künstl. Leitung, Bubales – Jüdisches Puppentheater, Berlin

Protokoll: Shlomit Tripp/ Heike Herber-Fries, Akademie der Kulturellen Bildung

#### Was sind die Bubales?

Das mobile Puppentheater Bubales, 2011 von Shlomit Tripp gegründet, vermittelt deutschlandweit jüdische Kultur, Traditionen und Feiertage und wirkt so Klischees und Vorurteilen entgegen – insbesondere bei jenen, die noch keinen Kontakt zu jüdischen Menschen hatten oder erstmals etwas über jüdische Kultur erfahren. Shlomit Tripp, Tochter jüdischer Immigranten aus Istanbul, wendet sich mit ihrem Programm vor allem an Kinder. Die Stücke stoßen jedoch auch bei nichtjüdischen Erwachsenen, darunter Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund, auf große Resonanz. Die Stücke kommen in vielfältigen interkulturellen und interreligiösen Kontexten zum Einsatz, wobei die Puppen gelegentlich auch Arabisch und Türkisch sprechen.

Hauptprotagonisten sind fast immer der rothaarige Shlomo und sein humorloses Schaf Mendel. Nicht alle Bubales sind jüdische Puppen. Shlomos beste Freundin Aische geht zum Beispiel zum Koran-Kurs. Die beiden tauschen sich gerne nebenbei mal über ihre Kulturen aus. So erzählt Shlomo Aische vom Chanukka-Fest und Aische bringt Shlomo ein bisschen Türkisch bei. Das jüdische Puppentheater leistet so auf spielerische Weise einen interkulturellen und interreligiösen Beitrag zur Vielfalt kulturellen Lebens in Deutschland.

Die Bubales besuchen Grundschulen, Kitas ebenso wie jüdische Gemeinden, Museen, Moscheen und Geflüchteten-Unterkünfte. Während der Pandemie mit den starken Einschränkungen bei Präsenzveranstaltungen kann man dem jüdischen Jungen Shlomo und seiner muslimischen Freundin Aische auch online in ihre interkulturelle Welt folgen.

#### Bühnen- und Puppenbau

Für ein neues Stück arbeiten die Macher der mobilen Puppentheaterbühne Bubales etwa ein halbes Jahr. Neben neuen Puppenfiguren entstehen für die Bühne jeweils neue Außenverkleidungen und phantasievolle Hintergrundbilder, die aus bunten Stoff-Applikationen bestehen.

#### Entstehung der Vorführungen

Alle Theaterstücke werden sorgfältig in Skripten ausgearbeitet. Bei der Behandlung jüdischer Themen werden im Vorfeld ein Rabbiner und manchmal auch eine Judaistin oder andere gelehrte Personen aus dem jüdisch-wissenschaftlichen Bereich zu Rat gezogen. Für jedes neue Stück entstehen zudem neue Songs, die mit Musiker\*innen in verschiedenen Besetzungen eingespielt werden.

#### Fragen und Diskussion

##### Welche Ziele verfolgen Sie mit dem Bubales Puppentheater?

In Deutschland, wo das Wort „Jude“ auch heute noch vor allem mit dem Holocaust verbunden ist, und die Mehrheitsgesellschaft mit einer Mischung aus Neugier und Misstrauen auf Minderheiten

schaut, leisten die Bubales einen eigenen künstlerischen Beitrag zum interkulturellen und interreligiösen Miteinander.

Kinder im Publikum frage ich manchmal, was sie über Juden wissen. Ein ungefähr sechsjähriger Junge antwortete einmal: „Juden, das sind die, die alle umgebracht wurden. Da gab es einen Mann, der hat die nicht gemocht, und der hat die alle umgebracht.“

Für mich stand damit fest, dass, wenn es das ist, was ein sechsjähriges Kind als Erstes über das Judentum erfährt, es eigentlich für Kinder unmöglich ist, ein normales deutsch-jüdisches Verhältnis aufzubauen. Ich wollte etwas machen, dass Kinder in ihrem Erstkontakt mit dem Judentum eben nicht beim Holocaust anfangen.

### **Sie arbeiten aus der innerjüdischen Perspektive. Wie kommunizieren religiöse Themen an nichtjüdische Zuschauer\*innen?**

Ausgehend von der Beobachtung, dass es in der Weihnachtszeit überall deutsche Puppentheater gibt, in denen es um Weihnachten geht, wollte ich mich zunächst mit den Bubales an jüdische Kinder wenden, um sie in ihrer jüdischen Identität zu bestärken. Ich dachte, es ist einfach wichtig, dass die jüdischen Kinder auch ihr eigenes Puppentheater haben. Was mich erstaunt hat, war, dass dann so viele nichtjüdische Organisationen an unsere Tür geklopft und gesagt haben: Wir wollen das auch sehen!“

Das Konzept für die Stücke der Bubales wurde deshalb so weiterentwickelt, dass die Stücke auch ein Publikum ohne Vorkenntnisse über das Judentum ansprechen – und Menschen, die zunächst einmal kein Interesse an dem Thema hatten. Manche Familien mit Migrationshintergrund – türkisch, arabisch, muslimisch –, die zu den Veranstaltungen kamen, fragten: „Warum muss ich mir jüdisches Puppentheater angucken?“ Aber wenn dann eine türkische, eine muslimische Puppe dabei ist, werden die Kinder wach und sehen: „Moment mal, da ist etwas von meiner Kultur mit dabei.“

Es geht um ein Brückenbauen zwischen den Religionen und Kulturen mit den Mitteln des Puppentheaters. Ich denke, dass die Theater-Erfahrungen auch dabei helfen können, dass Kinder weniger unwissend und anfällig für Vorurteile sind. Nach den Vorstellungen spreche ich etwa mit den kleinen und großen Zuschauer\*innen und lasse sie Selfies mit den Puppen machen: „Das ist etwas, das sie nicht vergessen.“

### **Wie arbeiten Sie mit Stereotypen?**

Die Hauptbotschaften, die von Bubales ausgehen, sind Freude, Freundschaft und Austausch. Dabei macht es mir großen Spaß, Stereotypen aufzugreifen und diese auf eine spielerische und entwaffnende Weise zu entlarven. Beispielsweise ist so, dass nicht etwa Shlomo der besonders schlaue jüdische Junge ist, sondern dass seine muslimische Freundin Aishe die schlaue und digital-technikaffine Begabte ist.

Hilfreich ist auch mein eigener, vielfältiger familiärer Hintergrund. Jede Generation der Familie seit meinen Großeltern hat Migrationserfahrung. Deshalb kann ich die Perspektive von Migrant\*innen sehr gut nachvollziehen und in die Entwicklung der Puppenfiguren und Stücke einfließen lassen.

### **Wie haben die Bubales am Jubiläumsjahr „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ teilgenommen und welche Rolle spielen für Sie die Bubales im Deutsch-Jüdischen Verständnis?**

Für den Verein „321 - 2021: 1700 Jüdisches Leben in Deutschland e.V.“ haben wir 2021 eine Bubales-Kurzfilm-Serie produziert. In der Serie reisen die Puppen in einer „Schalömchen-Bahn“ durch eine animierte Landschaft. In der aktuellsten Episode nimmt ein krausbärtiger Rabbi Blumenberg das Publikum mit zur „Chanukka“-Haltestelle und erklärt das Fest auf humorvolle und einfache Weise. Darin beschreibt beispielsweise eine wunderbar phantasievoll gestaltete singende Menora mit bezaubernden Augen das Chanukka-Wunder, und ein Puppenkinderchor singt ein Lied darüber.

Die Serie "Schalömchen-Bahn" kann man sich anschauen unter <https://2021jlid.de/bubales-puppentheater>.

## **Wer gehört alles zum Bubales-Team?**

Ich bin die dritte Generation von Frauen in meiner Familie, die mit Puppen spielt. Die ersten Puppen entstanden noch gemeinsam mit meiner inzwischen verstorbenen Mutter, unter anderem für ein Chanukka-Stück im Jüdischen Museum in Berlin 2008.

Hinter mir steht ein Team, das mich tatkräftig unterstützt. Das Bubales-Team besteht aus Berliner Künstler\*innen aus den Bereichen: Musik, Sprechstimmen, Puppen- & Bühnenbau, Kostümdesign, Feinmechanik.

Die meisten Bubales-Künstler\*innen haben einen jüdischen und/oder Migrationshintergrund. Dementsprechend bringen die Künstler\*innen auch Erfahrungen mit jüdischen Inhalten oder Themen wie Migration und Interkulturalität mit. Das Team ist sehr dynamisch und je nach Projekt und Lebenssituation der Künstler\*innen ändert sich das Team immer wieder. Gershom Tripp, der auch mein Lebenspartner ist, kümmert sich um die Technik, Kamera, Filmproduktion und die Koordination.

## **Was ist das nächste spannende Bubales-Projekt, das man nicht verpassen sollte?**

Mehrere neue Projekte sind derzeit in Arbeit: Im Rahmen meiner Arbeit im Jüdischen Museum, produziere ich momentan eine interkulturelle Familien-Kochshow mit einer Theater-Puppe, die aussieht wie eine blaue Chagall-Ziege und „Glückel aus der Schüssel“ heißt.

Wenn Corona uns nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht, werden wir in diesem Jahr die Premiere unser ersten zweisprachigen Stückes auf Deutsch und Türkisch feiern. In „BURAYA – ORAYA! HIERHIN – DORTHIN!“ werden die bekannten Bubales-Puppen eine Zeitreise in das antike Istanbul machen, Für die antiken Istanbul-Szenen werden wir Stabpuppen einsetzen, wie sie gerne im Nahen Osten und Zentralasien verwendet werden. Die Kunst der Stabpuppen hatte ich von meiner Mutter gelernt.

## **Video-Links**

Reportage über das Jüdische & Interkulturelle Puppentheater Bubales

<https://www.youtube.com/watch?v=Fv0rNHw5zZk> [letzter Zugriff: 24.01.2022]

Warum feiern wir im Jahr 2021 1700 Jahre jüdisches Leben?

<https://vimeo.com/491219791> [letzter Zugriff: 24.01.2022]

Arabisch & Deutsch "Isaak und der Elefant Abul Abbas" von dem Jüdischen Puppentheater Bubales

<https://www.youtube.com/watch?v=XJL3Pq1Zr2l> [letzter Zugriff: 24.01.2022]

Familien-Kochshow „Glückel aus der Schüssel“

<https://www.jmberlin.de/kochshow-glueckel-aus-der-schluessel> [letzter Zugriff: 08.2.2022]

## **Weiterführende Hinweise und Literatur**

Die Homepage der Bubales – Jüdisches und interkulturelles Puppentheater ist erreichbar unter

<https://www.bubales.de/> [letzter Zugriff: 25.01.2022]

Shlomit Tripp ist mit den Bubales Gewinnerin des Lars-Day-Preises und des Obermayer Awards 2022.

Toby Axelrod: Bubales und Shlomit Tripp vermitteln Kindern und Erwachsenen jüdische Kultur mit Spaß und Freude; <https://widenthecircle.org/de/profiles/shlomit-tripp-and-bubales> [letzter Zugriff: 25.01.2022]